

SUPERIOR HOTEL

MARKT & PRODUKTE

Wäschekrone feiert Jubiläum



Der Wäschekrone-Standort in Laichingen / Foto: Wäschekrone

Vor 60 Jahren nahm die Erfolgsgeschichte des Hotelwäscheprozessspezialisten Wäschekrone ihren Anfang. Von der Gründung 1960 über die Etablierung der Hotelabteilung 1968 bis hin zu den jüngsten Erweiterungen der Produktionsanlagen und des Sortiments, lässt sich dabei ein durchgängiger Leitgedanke erkennen: Zukunftsfähigkeit am Standort Laichingen. Jeder Meilenstein der Firmengeschichte ist unter diesem Gesichtspunkt zu verstehen, Innovation und regionale Verankerung gehen bei Wäschekrone Hand in Hand. Seit mittlerweile 25 Jahren ist Geschäftsführer Hans Werner Groß hauptverantwortlich für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Er trieb in dieser Zeit unter anderem die Gründung neuer Auslandsvertretungen, die Übernahme und Einführung neuer Marken sowie die Implementierung nachhaltiger Prozesse und Standards voran. Aus dieser Erfahrung und der erfolgreichen Entwicklung schöpfend, sieht Groß Wäschekrone trotz der aktuellen Corona-Pandemie, die die gesamte Branche vor große Herausforderungen stellt, gut für die Zukunft gewappnet: „Das Zusammenspiel von Qualität, Tradition und Mut zur Veränderung hat uns die vergangenen 60 Jahre erfolgreich gemacht und ich bin zuversichtlich, dass es dies auch die kommenden tun wird.“

Laichingen auf der Schwäbischen Alb blickt auf eine jahrhundertelange Tradition in der Herstellung hochwertiger Textilien zurück und ist bis heute als „Leinenweberstadt“ bekannt. Während der vergangenen 60 Jahre prägte insbesondere Wäschekrone diesen Ruf. 1960 von sieben ortsansässigen Webereien und Wäscheherstellern gegründet, entwickelte sich das Unternehmen zu einem der führenden Anbieter für Hotelwäsche in Deutschland.

Von Aussteuer- zu Hotelwäsche

Zu Beginn dominierte allerdings noch die sogenannte Aussteuerwäsche das Geschäft. Als 1968 schließlich die Gründerunternehmen fusionierten und vollständig in der Wäschekrone aufgingen, wurde erstmals eine dedizierte Hotelabteilung eingerichtet. Schon bald zeigte sich, dass man die Zeichen der Zeit richtig erkannt hatte ? in den 1970er Jahren verlor das Aussteuergeschäft zunehmend an Relevanz, während der Hotel- und Gastronomiebereich immer wichtiger wurde. Entscheidend für den Erfolg war auch das für damalige Verhältnisse außergewöhnliche Netzwerk an Außendienstmitarbeitern, das es erlaubte, immer nah an den Bedürfnissen der Kunden zu arbeiten. Auch Besuche auf Hotel- und Gastronomiemessen fanden zu dieser Zeit erstmals statt.

Als Hans Werner Groß 1995 die Position des Geschäftsführers übernahm, begann eine Phase der Expansion. In den folgenden Jahren wurden Auslandsvertretungen in Österreich, der Schweiz und Südtirol gegründet, um im gesamten deutschsprachigen Raum präsent zu sein. Die Produktpalette konnte durch die Übernahme und Einführung zusätzlicher Marken erweitert werden ? darunter die Frottierwäsche-Marke Delfina, die auch als Werbeartikel mit individueller Einstickung gefragt ist. 2018 führte Wäschekrone die Mietwäsche-Kollektion proRent ein, mit der insbesondere Großwäschereien adressiert werden. Darüber hinaus prägte man die Branche mit textilen Innovationen. Beispielsweise brachte das Unternehmen 1982 die erste Bettwäsche mit Diagonalstreifen auf den Markt ? eine willkommene Abwechslung zu den bis dato üblichen Längs- oder Wechselstreifen. 1998 macht Wäschekrone mit den ersten abwischbaren Tischdecken von sich reden; diese wiesen trotz der Beschichtung eine angenehme textile Haptik auf. Auch jüngst zeigt das Unternehmen, dass es Wege sucht, aktuelle Herausforderungen zu meistern beziehungsweise Lösungen dafür zu bieten. Im April 2020 erweiterte Wäschekrone das Produktspektrum um Mund-Nasen-Masken. ?Mit diesem Angebot konnten wir einen Beitrag zum Maskengebot beziehungsweise zur Maskenpflicht leisten und darüber hinaus ist es uns dadurch gelungen, die Kurzarbeit in unserer Produktion einzudämmen", so Groß.

Im Bereich der Fertigungsanlagen konnten zwei Wegmarken ebenfalls in jüngster Vergangenheit erreicht werden. 2017 wurde der Unternehmenssitz in Laichingen stark erweitert. Groß: ?Eine Gesamtnutzfläche von 3.500 Quadratmetern sowie moderne Lager- und Produktionstechnik sichern unsere Zukunftsfähigkeit sowie die weitere Expansion an unserem Standort auf der Schwäbischen Alb.? Heute lagern im Fertigwaren-Lager etwa 3.700 Artikel mit zirka 610.000 Teilen. In der Näherei werden um die 400 unterschiedliche Artikel gelagert, was etwa 300.000 Laufmetern Stoff entspricht.

Da Wäschekrone einen Großteil der Produkte nach Kundenauftrag individuell produziert, haben Schnelligkeit gepaart mit Wirtschaftlichkeit einen hohen Stellenwert. Um diesen Anspruch langfristig auf ein festes Fundament zu stellen, kooperiert Wäschekrone seit 2018 eng mit dem Laichinger Textilproduzenten Pichler. ?Unsere Unternehmen haben Textiltradition und einen hohen Qualitätsanspruch gemeinsam. Die Kooperation ermöglicht uns dank industrieller Nähetechnik, direkt vor Ort nachhaltig, wirtschaftlich und zukunftsorientiert zu produzieren. Beispielsweise wären wir jetzt in der Lage, bei einem Großauftrag innerhalb von acht Stunden bis zu 800 Tischdecken mit Sondermaß zu fertigen.? Nicht nur aufgrund dieser Investitionen sieht Hans Werner Groß das Unternehmen gut für die Zukunft gerüstet: ?Mit der Zertifizierung unserer Feder- und Daunenprodukte

werden wir dem großen Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kunden gerecht. Doch auch die steigende Nachfrage nach Synthetik-Textilien können wir bedienen. Und unser moderner Online-Shop macht den Einkauf bei uns so einfach wie nie zuvor ? für Profis ebenso wie für Privatkunden.?